

Vorwort

Fiala, Die Geschichte einer Versuchung ist ein erster Lebensbericht des Philosophen Karl Löwith, und zwar in der Form einer Erzählung, ergänzt um einen Briefwechsel, Tagebuchnotizen und essayistische Passagen. Der 1897 in München geborene Autor, eine der herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Nachkriegsphilosophie, berichtet über seine persönliche und philosophische Selbstfindung in den Jahren 1914 bis 1933. Zentrale Gedanken seines späteren Werkes wie Mitwelt, Ethik, Freundschaft, Skeptizismus und Heidegger-Kritik, Natur, gottloser Kosmos und Geschichte finden sich bereits in dieser Schrift von 1926. Das Manuskript liegt beim Deutschen Literaturarchiv in Marbach, und die Publikationsrechte erteilte Frau Adelheid Krautter, der ich dafür danke. Warum die Arbeit erst 2018 publiziert werden kann, ist eine offene Frage.

Zahlreiche Eigennamen sind entweder durch einen Buchstaben oder eine Anonymisierung gekennzeichnet. Die Neuauflage von Löwiths zweitem Lebensbericht: *Mein Leben in Deutschland vor und nach 1933*, 2007 von Frank-Rutger Hausmann herausgegeben, ferner der 2017 erschienene Band *Martin Heidegger – Karl Löwith Briefwechsel 1919-1973*, beide mit ausführlichem Namensregister, haben es weitgehend möglich gemacht, die wirklichen Namen der beteiligten Personen ausfindig zu machen. Dafür danke ich den verantwortlichen Herausgebern Frank-Rutger Hausmann, Alfred Denker und ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Im Interesse des heutigen Lesers wurde die Interpunktionsden heutigen Gepflogenheiten angepasst. Originelle Wortschöpfungen Löwiths wurden beibehalten. Eine größere Streichung innerhalb des Heidegger-Porträts ist aufgehoben, wurde aber im Text kenntlich gemacht.

Klaus Hölzer